



## ***Beschlussprotokoll***

Sitzung vom 17.11.2010  
Gemeinderat

**öffentlich**

### **1. Bürgerfragestunde**

Es wurde der Themenkomplex Waffenrecht angesprochen, insb. Aufbewahrung von Waffen, Kontrolle durch die Stadt Ostfildern und Gebührenregelung.

### **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

### **3. Hochwasserschutzkonzeption Körsch - Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Scharnhausen/Rohrgraben**

Beschluss gemäß Vorlage Nr. 137/1 vom 03.11.2010 (einstimmig).

### **4. Satzung über die Benutzung öffentlicher Spielplätze und Schulhöfe der Stadt Ostfildern (Spielplatzsatzung)**

Beschluss gemäß Vorlage Nr. 149 vom 18.10.2010 (einstimmig).

### **5. Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) - Änderung der Verbandssatzung und Gründung einer Stromnetzgesellschaft - Neckar Netze GmbH & Co. KG**

Beschluss gemäß Vorlage Nr. 154 vom 02.11.2010 (23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

### **6. Lichtsignalanlage Möhringer Weg/L 1200/K 1218; Änderung der Signalsteuerung**

- **Antrag der GR-Fraktion Freie Wähler vom 11.11.2009**

- **Ablehnung** des Änderungsantrags der FW-Fraktion, die Änderung zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen und die Kosten in den Haushaltsplan 2012 einzustellen (7 Ja-, 18 Gegenstimmen)

- **Ablehnung** der Vorlage Nr. 136 vom 20.10.2010 (8 Ja-, 17 Gegenstimmen).

### **7. Lärmschutzbereich Flughafen Stuttgart**

Beschluss gemäß Vorlage Nr. 138 vom 25.10.2010 (einstimmig).

Die Verwaltung sichert zu, in ihre Stellungnahme noch den Hinweis aufzunehmen, dass die Ideallinie dringend einzuhalten ist.

Der GR erhält eine Kopie des Schreibens an das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden Württemberg.

- 8. Bebauungsplan „Pfarrstraße“, Planbereich K 01, Gemarkung Kemnat**
  - Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
  - Durchführung des Bebauungsplanverfahrens für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren entsprechend § 13 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 1 BauGBBeschluss gemäß Vorlage Nr. 133 vom 18.10.2010 (einstimmig).
- 9. Erweiterung Kläranlage Nellingen, Ausbaustufe II b (biologische Reinigung) der Variante „Tektur“, Erd-, Tief- und Rohbauarbeiten**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 139 vom 14.10.2010 (einstimmig).
- 10. Kalkulation der Abwassergebühren für 2011**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 134 vom 18.10.2010 (einstimmig).
- 11. Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern**  
Kenntnisnahme von Vorlage Nr. 140 vom 19.10.2010.
- 12. Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009 des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 141/1 vom 22.10.2010 (einstimmig).
- 13. Anbau an das Feuerwehrhaus Nellingen - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 150 vom 29.10.2010 (24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).
- 14. Änderung der Schulordnung und der Schulgeldordnung der Städtischen Musikschule**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 142 vom 21.10.2010 (einstimmig).  
Der GR erhält die korrigierten Fassungen der Schulordnung und der Schulgeldordnung zur Kenntnis.
- 15. Interkommunaler Kostenausgleich bei auswärtiger Betreuung von Kindern aus Ostfildern**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 153 vom 29.10.2010 (einstimmig).
- 16. Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Ostfildern (Feuerwehr-Kostenersatzsatzung - FwKS)**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 148 vom 29.10.2010 (einstimmig).
- 17. Zuschüsse für die Besamung von Rindern sowie für Milchleistungsprüfungen (De minimis Beihilfen)**  
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 151 vom 01.10.2010 (einstimmig).
- 18. Steuerungsbericht 2010, drittes Quartal**  
Kenntnisnahme von Vorlage Nr. 143 vom 02.11.2010.
- 19. Informationen der Verwaltung**
  - Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf den Haushalt der Stadt Ostfildern (siehe Anlage).
  - Feierliche Eröffnung des Kubino am 01.07.2011, Tag der offenen Tür am 02.07.2011.
  - Aktion „Jugend bewegt Stadt“: Übersicht über die Projekte.
  - Präsentation zum aktuellen Stand der ganzheitlichen kommunalen Bildungsplanung.

## **20. Anträge**

Ein Antrag der SPD-Fraktion betr. Appell an die kommunalen Spitzenverbände zur Erhaltung der Gewerbesteuer erhält das notwendige Quorum (siehe Anlage).

## **21. Anfragen, Anregungen und Sonstiges**

Aus der Mitte des GR wurden folgende Themen angesprochen:

- Geplante Einrichtung eines Waldorfkindergartens in Ostfildern, aktueller Stand.
- Abschaffung der kostenlosen Versorgung der Bevölkerung mit Streusplitt, Rückfragen zu Vorlage Nr. 100/1 (siehe Beschlussprotokoll GR 28.07.2010, TOP 4 ö).
- Gesamtübersicht über Miete bzw. Kauf von Kommunalfahrzeugen mit Darstellung des Einsparpotenzials\*.
- Einsparungsmöglichkeiten durch früheres abendliches Abschalten von Ampelanlagen in Ostfildern.\*
- Darstellung der Schuldenentwicklung aus den verschiedenen Projekten der Ortskernsanierung seit Januar 2010.\*

\* Schriftliche Beantwortung wurde zugesagt.

**Vorsitzender: OB Bolay**

gez. Bolay

**Schriftführerin: Fr. Merkle**

gez. Merkle

## Auswirkungen der Novembersteuerschätzung 2010

	NTPL. 2010	HH-Entwurf 2011
Ergebnis im Ergebnishaushalt	-11.800.000 €	-10.400.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.000.000 €	1.048.520 €
Gewerbesteuer	1.000.000 €	0 €
FAG / Schlüsselzuweisungen	790.000 €	667.640 €
Summe der Verbesserungen	2.790.000 €	1.716.160 €
Neues Ergebnis im Ergebnishaushalt	-9.010.000 €	-8.683.840 €

ZD/II

16.11.2010

## **Antrag**

Die SPD-Fraktion bittet um das Quorum für folgenden Antrag:

### **„Gewerbsteuer-erhalten“**

Der Gemeinderat der Stadt Ostfildern fordert den Bund und das Land Baden-Württemberg auf, in der Gemeindefinanzkommission das so genannte Kommunalmodell der Kommunalen Spitzenverbände zu unterstützen. Dabei geht es um die Verbreiterung der Bemessungsgrundlage sowie die Einbeziehung der Freiberufler in die Gewerbesteuer. Nur damit kann eine Stabilisierung der kommunalen Finanzen erreicht werden. Das Vorhaben, die Gewerbesteuer abzuschaffen oder teilweise zu ersetzen, lehnen wir ab. Ein kommunales Hebesatzrecht auf die Einkommenssteuer bedeutet einen enormen Bürokratieaufbau und führt zur Verschiebung von Finanzkraft.

### **Begründung:**

Die Gewerbesteuer ist eine besonders gute Gemeindesteuer, trotz aller Wirtschaftszyklen ist ihr Aufkommen im Durchschnitt stetig gestiegen. Auch ist sie durch die hohe Dynamik in den letzten Jahren noch bedeutsamer für Kommunen geworden. Zudem ist die Gewerbesteuer nicht konjunkturanfälliger als Einkommen-, Körperschaft- oder Umsatzsteuer. Daher muss die Gewerbesteuer erhalten bleiben.

In der Sitzung der Gemeindefinanzkommission am 3. November 2010 konnte kein Durchbruch für eine bessere Finanzausstattung der Kommunen erzielt werden. In der Bundesregierung ist der Fortbestand der Gewerbesteuer nach wie vor umstritten. Das Prüfmodell eines kommunalen Hebesatzes auf die Einkommen- und die Körperschaftsteuer soll weiter erörtert werden. Dies stellt ein Einfallstor für die Aushebelung der Gewerbesteuer da. Die Kommunalen Spitzenverbände und die Mehrzahl der Länder lehnen das Prüfmodell ab, weil dadurch die Einnahmesituation der strukturschwachen Kommunen noch weiter verschlechtert, die Interessen der Betriebsstädtengemeinden verletzt und es zu erheblichen Verwerfungen in der kommunalen Steuerbasis kommen würde. Insbesondere würde das über die Gewerbesteuer bestehende enge Band zwischen Wirtschaft und Kommunen fast vollständig gekappt. Dass die Landesregierung Baden-Württemberg das Prüfmodell unterstützt, steht gegen die Interessen des Landes, das ja besonders von einer breiten Gewerbestruktur profitiert.

Wir unterstützen daher die Forderung der Kommunalen Spitzenverbände nach Prüfung und Umsetzung des so genannten Kommunalmodells, das eine Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und die Einbeziehung der

Freiberufler und Selbstständigen vorsieht. Durch diese Maßnahmen würde die Abhängigkeit von den versteuerten Gewinnen nur weniger Steuerzahler vor Ort verringert, das deutsche Steuersubstrat vor Gewinnverlagerungen gesichert und auch die Steuerbasis wirtschaftlich schwächerer Kommunen gestärkt werden. Wir wollen eine Beteiligung aller am Wirtschaftsprozess in unserer Kommune Tätigen zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur und der Dienstleistungen. Nicht nur der Handwerker, der in unserer Kommune gewerbesteuerpflichtig ist, profitiert von der kommunalen Infrastruktur, sondern auch Ärzte, Rechtsanwälte und andere Selbständige.

Ostfildern, den 17. 11.2010

Thomas Hüsson-Berenz

WemerSchmidt